

In der Fakultät für Chemie und Pharmazie ist eine

## **Professur der Besoldungsgruppe W 3 für Bioimaging**

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Bewerberin / Der Bewerber (m/w/d), die / der früh in ihrer / seiner Karriere ist, soll durch international herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der bioanalytischen Bildgebung vorzugsweise im Bereich der Entwicklung von nanoskaligen Sonden und deren Einsatz als Basis innovativer Präparationstechniken biomedizinischer Proben ausgewiesen sein, um z. B. hochspezifische Interaktionen zwischen Nanomaterialien und biologischen Systemen zeitlich und räumlich darzustellen. Erwartet wird neben einer thematischen Anknüpfung an die Forschungsschwerpunkte der Fakultät für Chemie und Pharmazie, insbesondere des Institutes für Analytische Chemie und des Instituts für Pharmazie, auch die interdisziplinäre Schwerpunktbildung auf einem Forschungsgebiet des Bioimaging. Die Professur steht im engen Zusammenhang mit dem Regensburger Zentrum für Ultraschnelle Nanoskopie (RUN), und weiteren (Bio)Imagingprofessuren, die in den Fakultäten für Biologie und Vorklinische Medizin, Medizin und Informatik und Data Science ausgeschrieben werden. Eine daraus entstehende campusweite Bioimaging-Initiative ist ausdrücklich erwünscht und bezieht die bereits existierende Expertise in den naturwissenschaftlichen Fakultäten mit ein. Im Rahmen dieser Forschungsschwerpunkte und Initiativen soll die Professur zur bioanalytischen Bildgebung das Alleinstellungsmerkmal der Fakultät für Chemie und Pharmazie in Bezug auf die Entwicklung neuer Materialien forschungstark und exzellent vertreten.

Die Bewerberin / Der Bewerber (m/w/d) soll die Lehre im Bereich der Bioanalytik in Chemie und Pharmazie vertreten. Eine Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung der Fakultät für Chemie und Pharmazie wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Universität Regensburg ein besonderes Anliegen (nähere Infos unter [www.uni-regensburg.de/chancengleichheit](http://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit)). Um den Gleichstellungsauftrag zu erfüllen und die Zahl ihrer Professorinnen zu erhöhen, fordert sie qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Ernennung richten sich nach den Bestimmungen des BayBG und des BayHSchPG. Die Altersgrenze des Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG ist zu beachten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Publikationsliste, Angabe zur bisherigen Lehrtätigkeit, Darstellung der wissenschaftlichen Arbeitsgebiete inklusive Forschungskonzept, Drittmittelinwerbung) sind in elektronischer Form

**bis zum 30.06.2021**

an den Dekan der Fakultät für Chemie und Pharmazie, Herrn Prof. Dr. Jörg Heilmann, Universität Regensburg, D-93040 Regensburg, (fakultaet.chemie@verwaltung.uni-regensburg.de) zu richten.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.uni-regensburg.de/datenschutz/>.

Die englische Fassung des Ausschreibungstextes finden Sie unter <https://www.uni-regensburg.de/universitaet/stellenausschreibungen/professuren/index.html>